© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at

Beitrag zur Kenntnis der Coleopterengattung Bergrothia und Amaurops.

Von Edm. Reitter (Paskau, Mähren).

Die Gattung *Bergrothia* Reitt. (*Bergrothiella* Reitt., *Amicrops* Saulcy) scheint mir als solche nicht haltbar zu sein und sollte als Untergattung auf die kaukasischen Arten, die kürzere, gedrungenere Maxillartaster besitzen, beschränkt werden. Spuren von Augen kommen auch bei *Amaurops* vor und nicht alle *Bergrothia*-Arten haben erkennbare Augenfazetten. — Raffray unterscheidet beide Gattungen so:

> Carènes latérales de la marge du premier segment dorsal fines, peu obliques et rapprochées l'une de autre. Yeux remplacés pau une epine = *Amaurops* Fairm.
>
> Carène interne laterale du premier segment dorsal très oblique. Yeux composés seulement du quelques facettes rudimentaires, mais bien visibles = *Bergrothiella* Reitt.

Die osteuropäischen Arten von *Amaurops* wie *A. corcyreus nobilis* Holdh., *Winkleri* Holdh. haben aber das feine Kielchen innen neben der Seitenrandkante des ersten vergrößerten Tergites ebenfalls so schief und an der Basis so weit nach innen gestellt, wie die kaukasichen *Bergrothiella*-Arten; dagegen zeigt *Bergrothia bicarinata* aus Albanien, bei der deutliche Augenfazetten erkennbar sind, diese Kielchen wie bei *Amaurops*, also der Seitenrandkante genähert. Bei *Amaurops lobipes* Reitt. aus Albanien fehlt das schiefe Sublateralkielchen ganz, dafür ist aber die Randkante des großen ersten Tergites vorne hoch und scharf ausgeprägt. Aus diesem Grunde kann *Bergrothia* als gut abgegrenzte, vollgültige Gattung nicht angenommen werden und bildet ein Subgenus von *Amaurops*.

Ich proponiere deshalb für *Amaurops* nachfolgende Subgenera auf Grund der Sublateralteile des ersten Tergites:

Bergrothia Reitt.[1]).

Hierher die vier bekannten kaukasischen Arten mit kürzeren Kiefertarsen.

Zoufalia nov.

Hierher *Am. corcyrea* Reitt., *nobilis* Holdh., *Winkleri* Holdh. und *Bergrothia albanica* Apfelb. mit sehr schrägen Sublateralfältchen am ersten Rückentergite[2]).

Amaurops s. str.

Alle Arten mit dem Seitenrande genäherten Sublateralfältchen am ersten großen Rückentergite.

---

[1]) Nach Bergroth ist der Name *Bergrothia* nicht vergeben; er hat die Priorität vor *Bergrothiella*, da der Name *Bergrothia* erst mehrere Jahre später bei den Cocciden angewendet wurde.

[2]) Die schrägen Sublateralkielchen entspringen an der Basis fast immer an dem Außenrande des äußeren Basalgrübchens.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Amauropus nov.

Hierher eine neue Art aus Albanien, *Am. lobipes* m., ohne Sublateralfältchen am ersten Rückentergite.

Troglamaurops Ganglb.

Hierher *A. leptoderina* Reitt. und *Weiratheri* Reitt.

Amauropus lobipes nov. spec.

Hell rostrot, gewölbt, glänzend, spärlich gelb behaart. Fühler einfach, von halber Körperlänge, Glied 1 dicker als die nächsten, 1¾ mal so lang als breit; Glied 2 kürzer als 1, nur um die Hälfte länger als breit, 3—8 sehr wenig länger als breit, die Keule nicht sehr stark abgesetzt; Glied 1 derselben etwa so lang als breit, 2 etwas kürzer, das Endglied beim ♂ fast so lang als die drei vorhergehenden Glieder zusammen. Der Kopf etwas breiter als der Halsschild, sehr fein und dicht, etwas runzelig punktiert, daher wenig glänzend, die Seitenkiele hoch, gerade, fast parallel, die Scheibe ziemlich flach, vorne zwischen den Frontalfächern grubig vertieft und glänzender, der Scheitel mit sehr feinem, vorne und hinten verkürztem Kielchen, zwischen diesem und dem Seitenrande noch mit der Spur eines Kielchenrudimentes, die Seiten mit langem Augendorne. Halsschild kaum oder wenig länger als breit, seitlich gerundet, zur Basis stärker verengt als zur Spitze, ziemlich in der Mitte und der breitesten Stelle des Halsschildes mit kleinerem Seitendörnchen, die Scheibe glatt und glänzend, gewölbt, in der Mitte mit einer nach vorne abgekürzten, hinten verstärkten, den Basalrand nicht ganz erreichenden Längsfurche; daneben hinter der Mitte mit einem senkrecht stehenden Dorne; an den Seiten der Basis mit kleinem, dicht davor mit größerem Grübchen. Flügeldecken längs der Mitte etwas länger als an der Basis breit, gewölbt, fast glatt, die Seiten von der Spitze zur Basis gerundet verengt, im letzten Viertel am breitesten, Basis ohne Grübchen, die Naht von einem dicht an sie gelehnten Nahtstreifen begleitet, der dicht vor der Basis verkürzt ist. Erstes Rückentergit doppelt so breit als lang, an der Basis mit vier wenig großen Grübchen, welche nur durch je ein kurzes, wenig auffälliges Kielchen geschieden sind, alle Grübchen dicht aneinander stehend, nur die zwei mittleren ein wenig weiter auseinander als die äußeren, welche flacher sind und an den Seitenrand nicht heranreichen. Die Randkante dieses Sternites scharf erhaben, nach hinten feiner werdend; die schräge, normale innere Sublateralfalte fehlt. Beine lang und kräftig. Long. 2,5 mm.

Bei dem ♂ (das mir allein vorliegt) sind die Fühler einfach, die Schienen leicht gebogen und zur Spitze etwas erweitert, die Hinterschienen mit kurzem Endsporne, die Mittelschenkel an der Basis mit langem Dorne, ihr Innenrand hinter der Mitte zur Spitze mit einem lappenartigen, kurzen Anhange, letzterer innen plötzlich sich abhebend, außen gegen die Schenkelspitze allmählich abfallend. — Diese neue Art hat manche Übereinstimmung mit *Bergrothia albanica* Apfelb.,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at

aber da der Autor auch das ♂ beschreibt, so ist eine Identität mit letzterer ausgeschlossen. Vorliegende neue Art hat beim ♂ einfache Fühler, das erste Abdominaltergit keine Sublateralkielchen und die Mittelschenkel des ♂ sind so abnorm gebildet, was Herr Regierungsrat Apfelbeck nicht hätte übersehen können.

Albanien: Medua (Matzenauer-Zoufal).

In der Umgegend von Eisleben gefundene Käfer, welche in dem Verzeichnis von Eggers nicht aufgeführt sind.

Von Dr. C. Feige (Eisleben).

1. **Miscodera arctica** Payk. Wiesengraben 26.VI.14, Lehrer Krahnert, Eisleben.
2. **Tachypus pallipes** Dft. Kärner See 29. VI. 16, Dr. Feige, Eisleben.
3. **Trechus micros** Hrbst. Freßbachtal 5. VII. 14, Kr.
4. **Badister sodalis** Duft. Seeburg 13. V. 15, Wormsleben 5. V. 17, im Genist, Dr. F.
5. **Tetraplatypus similis** Dej. Neckendorf 11. II. 14, Kliebig 25. VIII. 15, unter Steinen, Dr. F.
6. **Bradycellus collaris v. harpalinus** Serv. Pfaffenfahrt 15. IX. 15, Kliebig 25. VIII. 15, Dr. F.
7. **Microlestes maurus** Sturm. Hüttengrund 16. IX. 12, Dr. Kühlhorn, Eisleben. Helfta 12. II. 13, Seeburg 28. IV. 15, Rotenschirmbach 9. II. 16, Dr. F.
8. **Hydroporus 12 pustulatus** F. Oberhüttenteich 17. V. 09, Kr.
9. **Hydroporus memnonius** Nicolai. Altstädter Schießstand 5. IX. 10, Kr.
10. **Hydroporus memnonius** v. **castaneus** Aubé. Blankenheim, Erdfallteich 8. VII. 12, Dr. F.
11. **Dytiscus dimidiatus** Oliv. Teich hinter der Münze 18. IX. 17, Dr. F.
12. **Siagonium quadricorne** Kirby. Neckendorf 29. VII. 17. unter Fichtenrinde, Dr. F.
13. **Acidota cruentata** Mannh. Alter Friedhof 7. XI. 13, Kr. Alter Friedhof 7. XI. 15, viele an Müllers Erbbegräbnis. Alter Friedhof 9. XII. 15 bis 12. I. 16, 1916 keiner mehr gefunden. 10. XI. 17 bis 20. I. 18, Dr. F.
14. **Anthophagus caraboides** L. Glume 10. VI. 10, Kr. Goldgrund 30. V. 15, Pfaffenfahrt 30. V. 15, Kliebig 25. VIII. 15, Dr. F.
15. **Anthophagus praeustus** Müll. Dederstedt 28. V. 12, auf Rotdorn, Dr. F. Alter Friedhof 25. V. 13, Kr.
16. **Coprophilus piceus** Kr. Unterrißdorfer Weinberge 26. VIII. 12, Dr. F.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Blätter

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: 14

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: Beitrag zur Kenntnis der Coleopterengattung Bergrothia und Amaurops. 201-203